



**H**arry kippte die Schachfiguren aus ihrer Schachtel. „Los, mein Junge“, sagte er, während er den vielzackigen König herausfischte und auf seinen Platz stellte.

„Ist dir bewußt,“ fragte ich kühl, „daß die weißen Figuren, die du offenbar für dich gewählt hast, den Vorteil des Anzugs haben?“

„So... habe ich mir Weiß genommen?“, bemerkte er obenhin, „ist doch ganz egal, wer zuerst zieht.“ Und damit wollte er zur Tagesordnung übergehen.

„Ich ziehe es aber vor, selbst Weiß zu haben“, bestand ich. „Du weißt sehr wohl, daß Schwarz unmöglich gewinnen kann. Sieh dir doch nur einmal die Schachprobleme an. Schwarz gewinnt nie. Jedesmal bekommt ihn Weiß in die Bredouille und sagt dann ‚matt in zwei‘ oder wenn er gerade nicht in Form ist, ‚matt in drei‘. Das ist immer so. Und deshalb möchte ich Weiß nehmen.“

„Unsinn,“ meinte Harry, „aber bitte schön, wir werden lösen.“

Wir lösten, und dann baute ich etwas melancholisch die schwarzen Figuren vor mir auf.

Es ist schon so. Weiß gewinnt immer, kann es scheinbar gar nicht mehr falsch

machen. Unverständlich, warum der Schwarze sich überhaupt die Mühe macht zu spielen. Meistens ist es so, daß die überlebenden Trabanten des schwarzen Königs hoffnungslos herumstehen, während der arme Monarch selbst, nachdem man den Leichnam seiner Frau schon beiseite geschafft hat, verzweifelt das Ende erwartet. Läufer schielen ihn diagonal an. Springer stehen bereit, ihn in ihrer seltsamen Art, um die Ecke, anzuspringen. Selbst gewöhnliche Bauern des Weißen können sich ihm gegenüber jede Frechheit erlauben. Und dann kommt meistens schon die weiße Königin majestätisch über das ganze Brett geschwebt, um von einem ahnungslosen schwarzen Bäumchen gefällt zu werden; denn kaum hat er seinen Platz freigemacht, springt schon ein weißer Ritter, der sich kaum das Grinsen verkneifen kann, auf das Feld und murmelt „das dürfte denn wohl matt sein“. — So oder ähnlich geht es dem schwarzen König immer. Was hatte ich da also schon gegen Harry für Chancen!

So fing er denn an und murmelte dabei, um mir zu imponieren, irgend etwas von Damen-Gambit, und dann gingen wir daran, unsere eigenen Armeen möglichst schleunig zu dezimieren.

Harry und ich pflegten nämlich immer nach dem bewährten System